

Die Investorenperspektive

Auf dem Weg zum neuen
Strommarktdesign
Berlin, 17.09.2014

Hintergrund

Die Einen sagen

- Überkapazitäten führen zu Wettbewerb mit niedrigen Erzeugermargen
- Überkapazitäten werden durch Stilllegung bereinigt, keine Neubauten erforderlich
- notwendige Einkommensströme für Bestandskraftwerke bzw. Neubauanreize kommen aus Knappheitspreisen
- Gleichgewicht nach Marktberreinigung
- geringer Anpassungsbedarf (strategische Reserve, Flexibilisierung)

Die Anderen sagen

- Überkapazitäten im EOM sind systemimmanent
- zu dem eine dauerhafte Folge der Koexistenz von konventionellen Kapazitäten und EE-Kapazitäten
- notwendige Einkommensströme für Bestandskraftwerke bzw. Neubauanreize kommen nur aus Kapazitätsmarkt
- Verhalten von Investoren und Betreibern folgt nicht den modelltheoretischen Annahmen

Es kommt nicht darauf an, wie die Nationalökonomien in ihren Modellen die Welt nachbauen.

Es kommt auf die Kriterien für unternehmerische Entscheidungen und deren Folgen an.

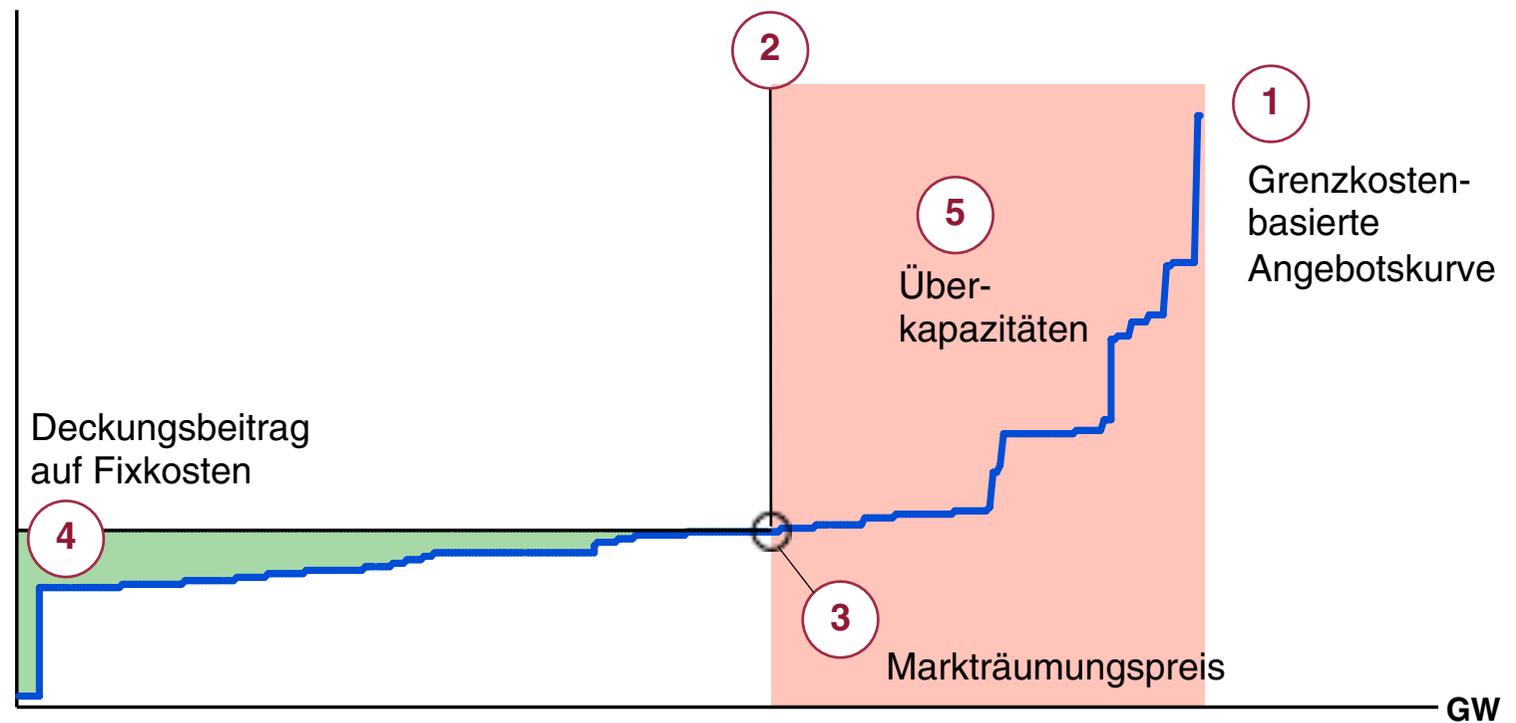
Preisbildung entlang der Merit order mit systematischen Überkapazitäten

- 1 grenzkostenorientierte Preisbildung mit Markträumungspreis (in der Merit order)
- 2 Nachfrage z.B. am 30.07.2014 um 10 Uhr
- 3 Markträumungspreis
- 4 Deckungsbeitrag auf Fixkosten
- 5 Kraftwerke, die nicht zur Nachfragedeckung benötigt werden

Quelle: BNetzA, EEX, LBD-Grafik

Euro / MWh

Nachfrage z.B. 34 GW am 30.07.2014 um 10 Uhr



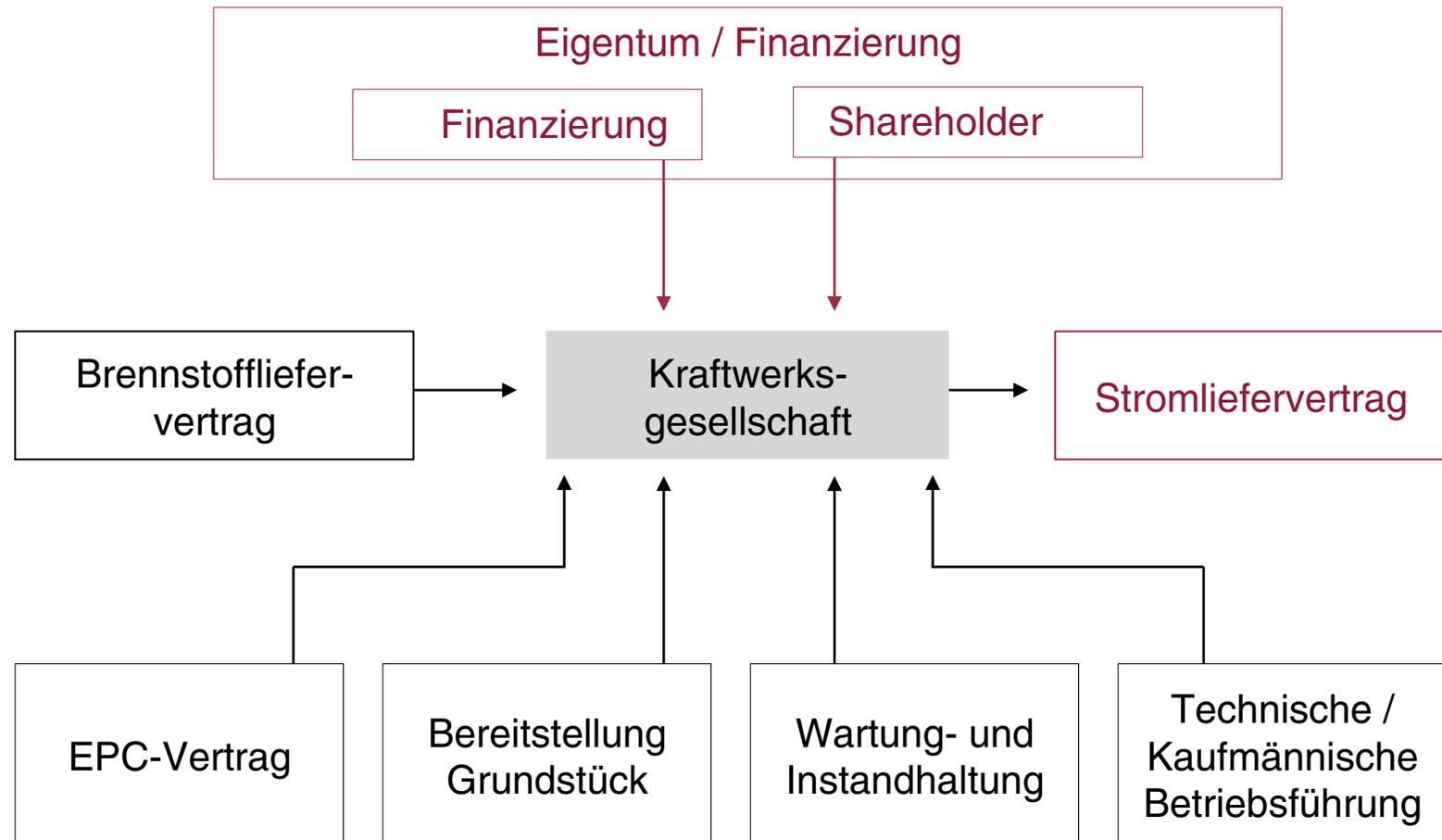
Überkapazitäten sind systemimmanent.

Grundstruktur Leistungsbeziehungen projektfinanzierter Kraftwerke

Die Regeln und der Vertragspartner des Stromliefervertrages sind die wesentliche Finanzierungsgrundlage.

Am Großhandelsmarkt kann Strom nicht auf Termin über die Finanzierungsdauer (z.B. 15 Jahre) mit einem festen Preis verkauft werden kann.

Der Vertragspartner muss das Preisänderungsrisiko über die Projektlaufzeit tragen.

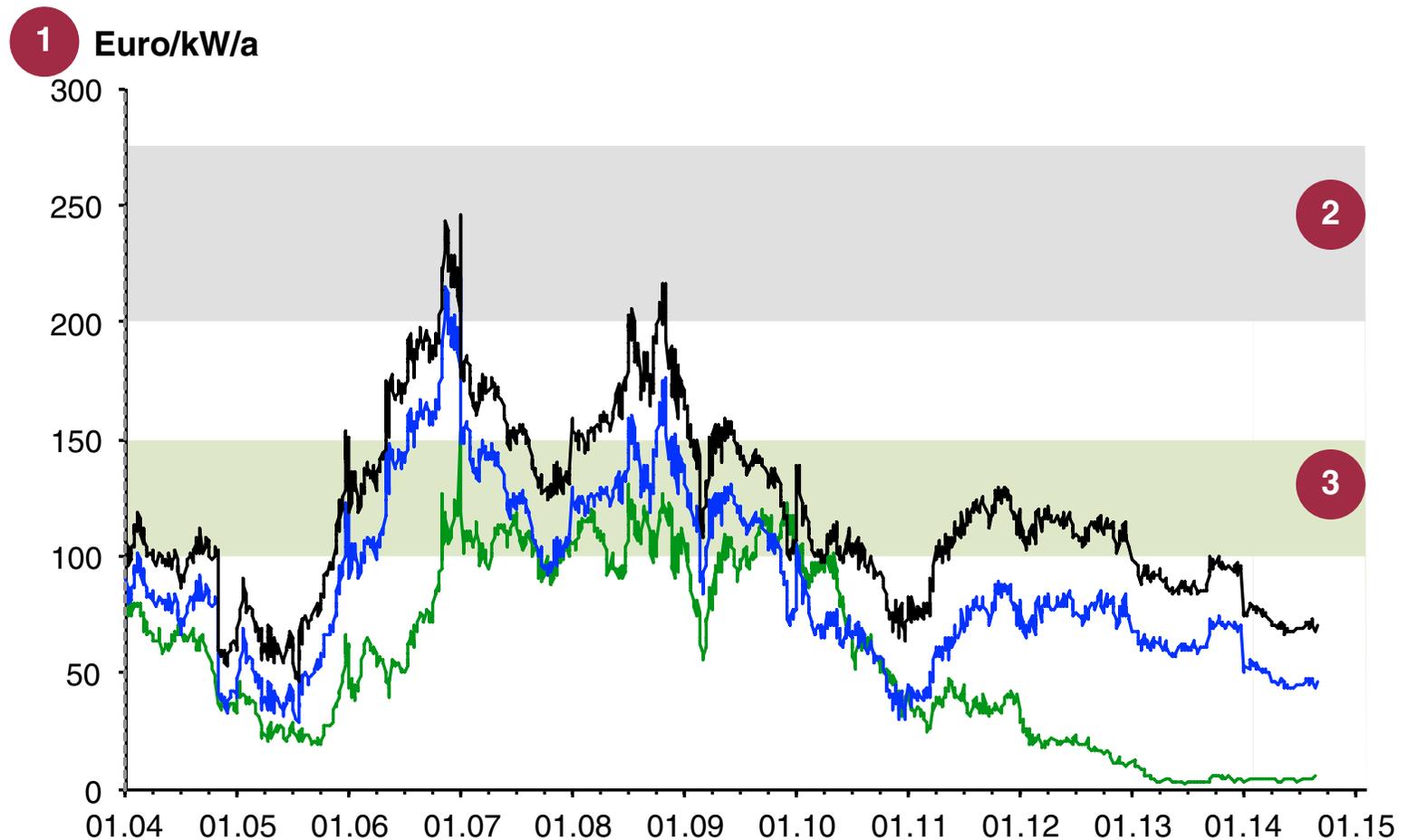


Deckungsbeiträge für Stromerzeugung für drei Referenzkraftwerke

- Steinkohlekraftwerk mit rund 45 % Brennstoffwirkungsgrad
- Steinkohlekraftwerk mit rund 40 % Brennstoffwirkungsgrad
- moderne GuD-Anlage

- Beiträge zur Deckung der fixen Betriebs- und Kapitalkosten
- Bandbreite der zu deckenden fixen Betriebs- und Kapitalkosten für Steinkohlekraftwerk neu
- Gas- und Dampfturbinen Kraftwerk neu

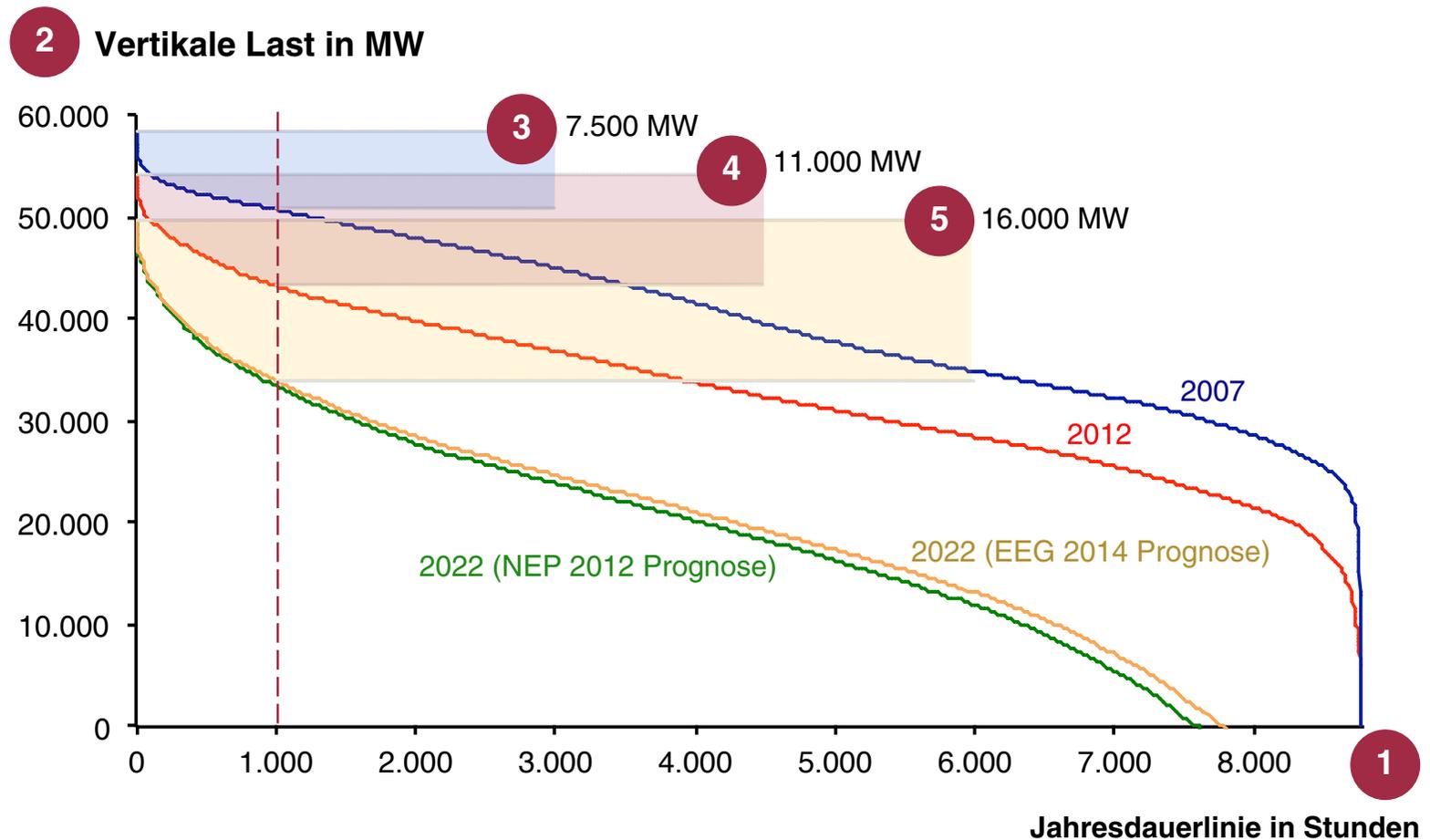
Quelle: Berechnungen: LBD, Quelle: EEX, Stand: August 2014



Veränderung der Spitzenlaststruktur

- 1 Benutzungsdauer
- 2 vertikalen Netzlast
- 3 Deckung der obersten **7.500 MW** Spitzenlast mit weniger als 1.000 Vollastbenutzungsstunden (Jahr 2007)
- 4 Deckung mit rund **11.000 MW** (Jahr 2012)
- 5 Erhöhte Spitzenlast rund **16.000 MW**, die weniger als 1.000 Vbh nachgefragt wird (novelliertes EEG)

Quelle: EEX Transparenzdaten, NEP 2012, EEG 2014



Die Zuspitzung

- || Zur **Fixkostendeckung** fehlen **langfristig 6 Mrd. Euro**.
- || Die Frage ist: **mit welchem Marktdesign bekommen wir dieses Geld in den Markt?**

Im EOM durch Knappheitspreise

- **3.000 Euro/MWh** Knappheitspreis
- **80.000 MW** Spitzenlast
- **240 Mio. Euro** Kosten pro Stunde
- **25 h** Knappheit entsprechen **6 Mrd. Euro**
- **10 h** mehr Knappheit kosten **2,4 Mrd. Euro**

Im zentralen Kapazitätsmarkt durch Kapazitätsentgelte

- **75 Euro/kW** Kapazitätsentgelt
- **80.000 MW** Spitzenlast
- entsprechen **6 Mrd. Euro**
- **10.000 MW** zu viel vorgehaltene Kapazität kosten **750 Mio. Euro**

- || **Kein Zufall dieser Welt** wird **Knappheit auf ein Maß beschränken**, das sich mit den **administrativen Risiken zu hoher Kapazitäten** messen könnte. Vielmehr wird es entweder zu wenig Knappheit geben oder zu viel Knappheit.

Kontakt



Ben Schlemmermeier

LBD Geschäftsführer

ben.schlemmermeier@lbd.de

Mobil: +49 172 307 31 26

Beratungsschwerpunkte

- Mergers & Acquisitions, Corporate Finance, Project Finance, Corporate Restructuring
- Entwicklung von Visionen, Zielen, Strategien und Positionierungen für Unternehmen
- Politikberatung für die öffentliche Hand, insbesondere in Bezug auf öffentliche Unternehmen
- Beratung zu komplexen Strukturen beim Ein- und Verkauf von Energien und deren Umsetzung in Verträge
- Weiterentwicklung des deutschen Strommarktes hin zu Kapazitätsmarktmechanismen

Kontakt



LBD-Beratungsgesellschaft mbH

Mollstraße 32
(D)10249 Berlin

Tel.: +49 30 617 85 310

Fax: +49 30 617 85 330

info@lbd.de

www.lbd.de

